

San Cristóbal, revisitado



Hotel Baños Mercederos, [San Cristóbal de las Casas](#), Mexiko, fotografiert in der ersten Novemberwoche 1981. Aus meinem Reisetagebuch:

Auf der Fahrt nach Cristóbal sprechen wir mit einem der beiden Busfahrer, der die Andersartigkeit der europäischen Männer aus dem Temperament (Spontaneität) herleitet. Wir sehen leider den letzten Teil zwischen [Tuxtla Gutiérrez](#) und an Cristóbal nicht [weil es Nacht war]. Dafür ist das Hotel Baños Mercederos

billig (50 Pesos), und es gibt ein türkisches Ban inklusive Dampfbad, was wir am Morgen ausnutzen. Dafür schüttet es den ganzen Tag, und wir kriegen die nassen Sachen schlecht trocken.

Im Hotel jede Menge Truthähne und -hühner, die morgens mit einem unbeschreiblichen Glucksen die Gäste wecken. Zwei Kanadier sind schon Wochen hier, ein Engländer und noch drei Deutsche und jede Menge Schweizer.

Der Markt übertrifft an Farben und Trachten noch den von Oaxaca. [Notiz: Mir fällt gerade auf, dass ich gar keine Fotos vom Markt in Oaxaca habe. Vermutlich stammen einige, die ich weder [Pátzcuaro](#) noch Cristóbal eindeutig zuordnen kann, von dort, also auch das Foro der [Carniceria](#). Es gibt fünf oder sechs verschiedene [Trachten], von einem ganz schwarzen Kleid mit buntem Gürtel über weiße, bunt bestickte Blusen bis rotbunten Röcken. Die unverheirateten Männer einer Gruppe tragen keine Bänder am Hut. Die Leute sind viel schöner und freundlicher als die Mestizen. [Dürfte man heute nicht mehr schreiben.]

Alle Straßen rund um den Markt sind voller Indianer [sic], die aber Gringos offenbar schon gewohnt sind, jedenfalls achten sie weniger auf uns als in Oaxaca. [Man sollte der Tatsache eingedenk sein, dass es damals sehr viel weniger Touristen in Mexiko gab.] Die Häuser haben oft einen ähnlichen Anstrich wie in Pátzcuaro, mit überhängenden Holzdächern.

Wir hören viele Gerüchte [no hubo Internet!]: In Palenque soll es schütten, und die Straße nach [Chetumal](#) soll unpassierbar sein...

colonial style, E, good Mexican food; *Emperador*, new, W of city, E; *Parador Mexicano*, Av. 5 de Mayo 38, E, tennis court, quiet and pleasant; *Posada Capri*, Insurgentes 54, near Cristóbal Colón bus terminal, new, E; *Ciudad Real*, on Plaza, clean, good value, good restaurant, nice rooms, but noisy parrot talks a lot, E; *Molino de Las Casas*, small bungalows in spacious grounds near Pan-American Highway, E; *San Martín*, Calle Real de Guadalupe 16, near Plaza, E, new, clean, good value, check you have enough blankets; *Posada El Cid*, on Pan-American Highway, adjoining restaurant, E; *Fray Bartolomé de Las Casas*, Insurgentes and N. Héroes, E, with bath, nice rooms and patio, cold at night but extra blankets available; *Pensión Ramos*, F, clean; *Posada San Cristóbal*, E; *San Francisco*, Francisco León 5, F, clean, comfortable, but *taco* stand across the way a bit noisy and fake "churchbells" ringing; *Casa de Huéspedes Chamula*, Calle Julio M. Corzo, new, clean, several hot showers, parking, F, recommended; *Posada del Abuelito*, quiet location 9 blocks from Plaza at Calle Tapachula 18, cooking and washing facilities, F, popular with younger tourists; *Casa de Huéspedes Lupita*, on Av. Juárez, F, without shower; *Casa de Huéspedes Margarita*, Real de Guadalupe 34, F, popular with young tourists, free purified water, communal washing and toilets, clean, laundry possible; *Posada Tepeyac*, one block from Margarita, friendly, F; *Posada del Marqués*, F, basic, not recommended; *Pensión* at Av. Gen. Utrilla 13, F, rooms vary greatly in quality; *Casa de Huéspedes Pola*, 1 block from Cristóbal Colón bus station, and close to other bus stations, small rooms and thin walls and blankets, very cold at night, F, clean, hot water, adjoining restaurant; *Posada Colonial*, F, a little primitive, lots of space, bring own locks; *Posada El Cerillo*, F, hot showers, washing facilities, not very clean, Av. Belisario Domínguez. For a change, ask at Tienda Santo Domingo at Av. Gen. Utrilla and Calle Flavio A. Paniagua, for *La Carpintería*, rooms round carpenter's courtyard, F; *Baños Mercederos*, Calle 1° de Marzo 55, F, shared quarters, good cheap meals, steam baths (US\$0.80 extra). (*Baños Torres* next door has no rooms.) At No. 25 and No. 59 of the same street, nice rooms with a family, quiet, clean, friendly, E, also good food. Several unmarked guest houses.

South America Handbook, 60th edition 1983, Seite 1059. [Das Hotel](#) gibt es offenbar nicht mehr.

Was könnte der Hotelname Mercederos im Spanischen bedeuten?

ChatGPT: Der Hotelname „Mercederos“ im Spanischen könnte sich auf „Mercedarios“ beziehen, was „Mercedarians“ auf Englisch bedeutet. Die [Mercedarios](#) oder Mercedarier sind Mitglieder des katholischen Ordens von der Barmherzigkeit der Jungfrau Maria, der im 13. Jahrhundert gegründet wurde. Der Name „Mercederos“ könnte auch eine Variation oder eine abgeleitete Form des Wortes sein, die auf [andere Aspekte oder Bedeutungen](#) verweist. Ohne weitere Kontextinformationen ist es jedoch schwer, die genaue Bedeutung zu bestimmen.

Schlichtwohnungen



[Schlichtwohnungen](#) irgendwo in Südamerika, Peru oder Bolivien, fotografiert 1984. Im Hintergrund sieht man ein größeres Gebäude, das eine Kirche sein könnte, aber es wäre eine Sisyphusarbeit herauszufinden, wo genau das ist.

Am Rio Mira, revisited



November 1979, am [Rio Mira](#), Kolumbien. Wir sind mit Benzinschmugglern in einem Einbaum von Tumaco nach Süden, quer durch die Mangrovensümpfe, bis zum Rio Mira und dann nach Westen bis zum Pazifischen Ozean. Das Foto habe ich in der Nähe des „Punto más Occidental de Colombia continental“ gemacht.

Die ausführliche Story hatte ich am ~~24.01.2025~~ [24.01.2015](#) veröffentlicht („Am Rio Mira“).

Die „Küstenwache“ – auch nur ein kleines Motorboot – stoppte uns mit Warnschüssen. Das war schon ein grenzwertiges Gefühl, ähnlich wie die [Raketen in Tel Aviv](#) über meinem Kopf. Danach wurden wir nach [San Lorenzo](#) in Ecuador gebracht. Der Schmuggler wurde gezwungen wieder umkehren. Später mussten wir die saftige Strafe von 80 Dollar wegen „illegalen Grenzübertritts“ zahlen.

Unter Pyramidenanschauenden



[Uxmal](#), Mexiko, fotografiert am 17.10.1979. Das Dia/Foto war ziemlich ramponiert; vermutlich sähe es in Schwarz-Weiß auch annehmbar aus. Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, warum ich diesen komischen Hut trug.

Fotógrafo, revisited



Fotografiert irgendwo in Peru. Die Rundbögen im Hintergrund wären ein erster Hinweis, wo es sein könnte, aber ich habe sie auf den anderen Fotos nicht wiedergefunden. Vielleicht war es [in Lima, Ende Juli 1984](#).

Carniceria



Ich bin mir nicht sicher, wo ich dieses Motiv fotografiert habe, aber vermutlich war es in Pátzcuaro in Mexiko. (Eine weitere Option wäre Oaxaca.) Das Dach des Marktes [würde zu Pátzcuaro passen](#). „Carniceria“ heißt Fleischerei. Die Ecke finde ich aber per Google nicht wieder. Wenn, dann ist es der [Mercado Municipal](#).

Aus meinem Reisetagebuch, 17.10.1981, über Pátzcuaro: Alle Häuser aus Lehmziegeln, deswegen gibt es vermutlich auch Probleme, die elektrischen Leitungen zu verlegen. Auf eineinhalb Meter Höhe sind alle ockerbraun angestrichen. Am Freitag besteht die ganze Stadt aus Markt.

Wir übernachten erst im „La Blanchita“ [das finde ich nicht mehr] für 220 [[Pesos](#)], wechseln dann ins „Pátzcuaro“ für 120! [Ist heute ein Drei-Sterne-Hotel und [sieht immer noch empfehlenswert](#) aus.]

Museum für Artes Populares empfehlenswert [das heißt